

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Bundesamt für Landwirtschaft BLW Qualitäts- und Absatzförderung

# Bedeutung der Herkunft von Landwirtschaftsprodukten 2023

Eine Befragung im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft

Zusammenfassender Bericht

#### **Zur Studie**

Die Online-Befragung durch DemoSCOPE, im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft, fand zwischen dem 06. und 20. Februar 2023 statt. Sie wird im Rhythmus von zwei Jahren durchgeführt als Teil einer Langzeitbeobachtung zur Bedeutung der Herkunft von Landwirtschaftsprodukten. Grundgesamtheit ist die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in der Deutschschweiz und Romandie. Die Stichprobe umfasste 1'061 Antworten, welche nach Region, Alter und Geschlecht gewichtet wurden.

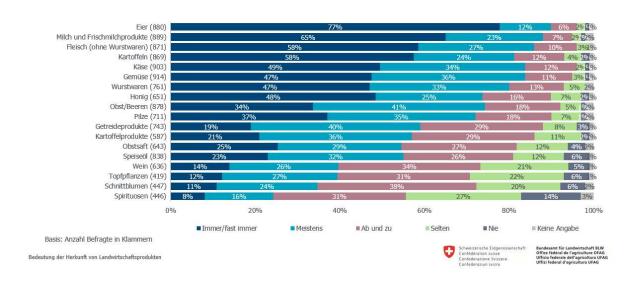


## Herkunft Schweiz bleibt ein wichtiges Kaufargument

89 Prozent der Befragten stimmen der Aussage «Wenn immer möglich, kaufe ich Schweizer Landwirtschaftsprodukte» zu. Der in den Befragungen 2017 bis 2021 zunehmende Trend hat sich nicht weiter fortgesetzt, die Werte stabilisieren sich aber auf hohem Niveau stabil.

Am höchsten ist die Bevorzugung gegenüber ausländischen Produkten beim Schweizer Ei, bei dem 77 Prozent der Befragten angeben, dass sie Herkunft Schweiz gegenüber ausländischer Herkunft «immer/fast immer» bevorzugen.

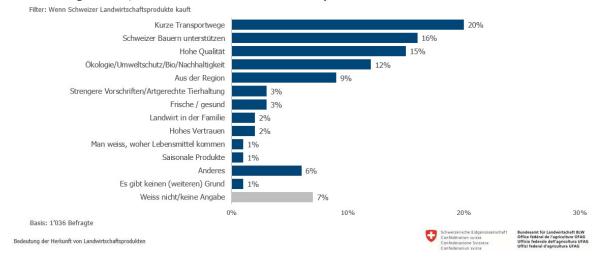




#### Wichtigste Kaufmotive für Schweizer Landwirtschaftsprodukte

Als wichtigsten Grund für den Kauf von Schweizer Landwirtschaftsprodukten nennen 20 Prozent der Befragten die «kurzen Transportwege». Der meistgenannte Grund aus 2021 «Schweizer Bauern unterstützen» verliert 6 Prozent Zustimmung und liegt mit noch 16 Prozent an zweiter Stelle. Die hohe Qualität ist ebenfalls ein wichtiger Grund für den Einkauf und erhielt 15 Prozent Zustimmung. Der wichtigste Grund, der gegen den Kauf von Schweizer Landwirtschaftsprodukten spricht, ist wie 2021 auch im Jahr 2023 der Preis.

#### Was ist der wichtigste Grund, weshalb Sie Schweizer Landwirtschaftsprodukte kaufen?



#### Preis wird wichtiger

Die Konsumenten sind wieder preisbewusster geworden. Andere Aspekte wir Bio-Qualität und Regionalität verlieren im Vergleich an Bedeutung. Werden die Konsumenten über die generelle Einkaufspriorität (Preis, regionale Herkunft und Bio-Qualität) befragt, wird ersichtlich, dass die Wichtigkeit des Preises stark zugenommen hat. War das Verhältnis zwischen Preis und Bio-Qualität 2021 fast ausgeglichen, übertrumpft der Preis in diesem Jahr die Bio-Qualität klar mit 39 Prozent zu 27 Prozent.

Wenn Sie ... und ... als Entscheidungskriterien haben - worauf schauen Sie beim Einkaufen von Lebensmitteln ganz allgemein?

Filter: Sind Haushalt (mit-) führend

Regionale Herkunft

Preis 39% 27%

Basis: 969 Befragte

Basis: 969 Befragte

Bedeufung der Herkunft von Landwirtschaftsprodukten

#### Wahrnehmung der Schweizer Landwirtschaft

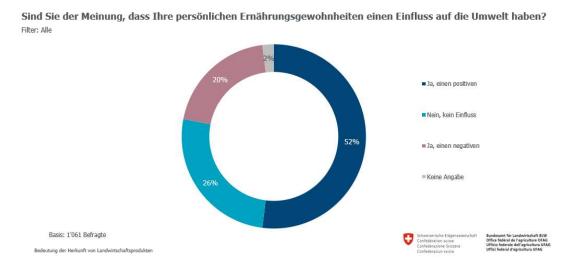
Die Schweizer Landwirtschaft geniesst weiterhin hohes Vertrauen. Hingegen wird die «Konsumentennähe» und die «Umweltgerechtigkeit» im Vergleich zu den Vorjahren etwas weniger hoch bewertet.



#### Einschätzung der eigenen Ernährungsgewohnheiten auf die Umwelt

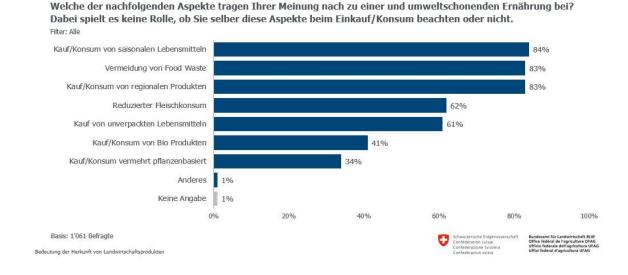
Über die Hälfte der Befragten sind der Meinung, dass ihre persönlichen Ernährungsgewohnheiten einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben. Ein Viertel der Befragten gibt an, dass die Gewohnheiten keinen Einfluss haben. Weitere 20 Prozent gehen von einem negativen Einfluss auf die Umwelt aus.

Als Hauptgrund für den positiven Einfluss wird von der Hälfte der Befragten der «Einkauf / Konsum von regionalen Produkten» genannt, gefolgt von «Konsumiere wenig Fleisch / vegetarische Ernährung». Als Hauptgründe des negativen Einflusses wird an erster Stelle zu hohem Konsum von Fleisch oder tierischen Produkten genannt. Als zweite Begründung folgt «Konsum / Lebensstil hat generell negativen Einfluss».



### Wissen über umweltschonende Ernährungsgewohnheiten

Als Aspekte für eine umweltschonenden Ernährung erhalten folgende drei Aspekte eine Zustimmung von über 80 Prozent «Kauf / Konsum von saisonalen Lebensmitteln», «Vermeidung von Food Waste» und «Kauf / Konsum von regionalen Produkten». Die Aspekte «reduzierter Fleischkonsum» sowie «Kauf von unverpacktem Lebensmittel» erhalten eine Zustimmung von 62 Prozent respektive 61 Prozent.



# Kennzeichnung von Einfluss auf Klima und Umwelt

Mit einer Zustimmung von 73 Prozent wird eine klare Kennzeichnung von Lebensmitteln/Produkten zu deren Einfluss auf Klima und Umwelt gewünscht.